

Potsdam. Ein Schlag gegen eine Bande, die für gestohlene Panzerschränke und gesprengte Automaten verantwortlich gemacht wird, ist Polizei und Staatsanwaltschaft am gestrigen Mittwoch gelungen. Die Gemeinsame Ermittlungsgruppe Berlin-Brandenburg¹ beim Landeskriminalamt Brandenburg ermittelt seit Jahresbeginn im Auftrag der Staatsanwaltschaft Potsdam gegen diese Tätergruppierung aus Potsdam und Berlin wegen schweren Bandendiebstahls und weiterer Delikte.

Den sieben männlichen Tatverdächtigen im Alter zwischen 21 und 58 Jahren wird vorgeworfen, seit Oktober 2010 mindestens 23 Straftaten vor allem im Land Brandenburg, aber auch in Berlin und Thüringen, gemeinschaftlich begangen zu haben. Bei diversen Einbrüchen in Geschäfte, Cafés und Autohäuser wurden Stahlschränke, in denen Bargeld und andere Vermögenswerte vermutet wurden, entweder noch vor Ort aufgebrochen oder gleich vollständig entwendet.

Darüber hinaus wurden in fünf Fällen in Berlin und Brandenburg Geldausgabeautomaten durch Einleitung eines Gasgemisches zur Explosion gebracht, um an das Bargeld zu gelangen. Dabei entstanden an einzelnen Gebäuden teilweise hohe Sachschäden.

Durch die Straftaten wurden Bargeld und Schmuck im Wert von insgesamt mehr als 300.000 Euro erbeutet.

Am Mittwoch, den 07.08.2013, und heute wurden durch das Amtsgericht Potsdam erlassene Haftbefehle und 12 Durchsuchungsbeschlüsse in Potsdam, Berlin und Wiesbaden vollstreckt. Sechs Tatverdächtige wurden aufgrund von Haftbefehlen festgenommen. Der siebente Täter befindet sich zur Verbüßung einer Freiheitsstrafe wegen anderer Straftaten bereits seit einem Jahr in Haft.

Im Rahmen der Durchsuchungen wurden zahlreiche Gegenstände, wie Tatwerkzeuge und technisches Equipment, aufgefunden, die als Beweismittel in Betracht kommen. Weiterhin wurden vier hochwertige Fahrzeuge, über 8.000 Euro Bargeld und hochwertiger Schmuck beschlagnahmt.

Im Einsatz waren etwa 100 Polizeibeamte aus Brandenburg, darunter Beamte des Landeskriminalamtes Brandenburg, der Polizeidirektion West und von den Spezialeinheiten sowie Kollegen des Polizeipräsidiums Westhessen. Zudem kam ein Banknotenspürhund des Hauptzollamtes Bremen erfolgreich zum Einsatz.

Die Ermittlungen dauern an.
